

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

vom 26. September 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. September 2023)

zum Thema:

Weiterentwicklung des Berliner Bildungsprogramms (BBP)

und **Antwort** vom 12. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Okt. 2023)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16831
vom 26. September 2023
über Weiterentwicklung des Berliner Bildungsprogramms (BBP)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. In welchen Hinsichten soll das Berliner Bildungsprogramm überarbeitet werden? Warum ist eine Weiterentwicklung notwendig? Welche (neuen) Themenfelder benötigen eine (stärkere) Berücksichtigung?
2. Welchen Überarbeitungsbedarf ergab die Evaluation des BBP?

Zu 1. und 2.: Das Berliner Bildungsprogramm (BBP) soll dem aktuellen Stand frühpädagogischer Wissenschaft und Forschung und neuen Bedarfen und Anforderungen aus der pädagogischen Praxis entsprechen. Das bedeutet, regelmäßig Weiterentwicklungen aus Wissenschaft und Praxis aufzugreifen und das BBP entsprechend zu aktualisieren.

Folgende Aktualisierungsbedarfe wurden durch eine umfangreiche wissenschaftliche Literaturrecherche identifiziert und gemeinsam mit der Fachpraxis in einem mehrjährigen Evaluations- und Beteiligungsprozess entwickelt: „Beobachtung, Dokumentation und Einschätzung kindlicher Entwicklung“, „Inklusion und Antidiskriminierung“, „Sprachliche, mathematische und digitale Bildung“ sowie „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

3. Wie wird die Einhaltung des BBP kontrolliert?

Zu 3.: Alle Träger öffentlich geförderter Kindertageseinrichtungen sind zur Einhaltung der Vereinbarung über die Qualitätsentwicklung in Berliner Kindertagesstätten (QVTAG) verpflichtet. Folgende Maßnahmen dienen der Sicherstellung und Weiterentwicklung der Qualität der pädagogischen Arbeit in Berliner Kindertageseinrichtungen:

- Die Träger gewährleisten, dass sich Zielsetzungen und Qualitätsansprüche der Arbeit ihrer Kindertageseinrichtungen am BBP in seiner jeweils gültigen Fassung orientieren und entsprechende pädagogische Konzeptionen vorliegen und fortgeschrieben werden.
- Die Träger verpflichten sich, sicherzustellen, dass ihre Kindertageseinrichtungen die pädagogische Arbeit anhand der Qualitätsansprüche des BBP durch systematische interne Evaluation kontinuierlich reflektieren und weiterentwickeln.
- Die Träger verpflichten sich, in ihren Kindertageseinrichtungen die Arbeit mit dem BBP in einem Rhythmus von fünf Jahren extern evaluieren zu lassen. Die externen Evaluationen müssen durch einen von der für Jugend zuständigen Senatsverwaltung anerkannten Anbieter erfolgen.

4. Im Koalitionsvertrag von CDU und SPD heißt es: „Das Berliner Bildungsprogramm wird bis 2024 überarbeitet und in Bezug auf den Kompetenzerwerb in Vorbereitung auf den Übergang zur Grundschule konzeptionell verstärkt.“ Wie kann/soll der Kompetenzerwerb in Vorbereitung auf den Übergang zur Grundschule konzeptionell verstärkt werden?

Zu 4.: Kinder erwerben während ihrer der gesamten Kitazeit Kompetenzen für eine erfolgreiche Bewältigung des Übergangs von der Kita in die Grundschule. Sie erhalten und nutzen in der Kindertageseinrichtung täglich Bildungsgelegenheiten, um ihr persönliches Kompetenzprofil weiterzuentwickeln. Im letzten Jahr vor Schulbeginn sollten die Bildungsangebote so konzipiert sein, dass die Kinder umfassend in ihren kognitiven, motorischen, emotionalen, sozialen und sprachlichen Kompetenzen gestärkt werden und der Übergang anschlussfähig gestaltet wird. In der Aktualisierung des BBP wird die kontinuierliche und längsschnittliche Beobachtung, Einschätzung und Dokumentation der kindlichen Entwicklung einen wesentlichen Stellenwert erhalten, indem die Erkenntnisse des neu entwickelten Instruments „Beobachten und Einschätzen im Kitalltag - kindzentriert und ganzheitlich“ (BeoKiz) entsprechend aufgegriffen werden.

Die Meilensteine aus dem BeoKiz-Verfahren, die am Übergang von der Kita in die Grundschule besonders relevant sind, sollen als Grundlage zur Erstellung einer Lerndokumentation für jedes Kind zum Abschluss der Kita-Zeit dienen und in ein Instrument am Übergang zur Grundschule (überarbeitete Lerndokumentation) münden.

Darauf aufbauend soll unter Beteiligung relevanter Gremien sowie der Fachpraxis eine Rahmenkonzeption für das letzte Kita-Jahr mit wissenschaftlicher Begleitung erarbeitet werden.

5. Die Weiterentwicklung des Bildungsprogramms erfolgt in Abstimmung mit der AG Qualitätsvereinbarung Tageseinrichtungen (QVTAG) und der für Jugend zuständigen Senatsverwaltung. Die wissenschaftliche Leitung hat Prof. Dr. Irene Dittrich, das Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung übernimmt die Koordination des Gesamtprozesses. Auch Julia Schröder-Moritz ist Mitglied der Autorengruppe. Ebenso wurden Prof. Dr. Anja Voss, ASH-Prorektorin für Studium und Lehre und Professorin für Bewegungspädagogik/-therapie und Gesundheitsförderung, und Prof. Dr. Corinna Schmude, ASH-Professorin für Inklusive Pädagogik mit dem Schwerpunkt Kindheitspädagogik eingeladen an der geplanten Neufassung des Berliner Bildungsprogramms mitzuarbeiten. Wer gehört noch zur der Autorengruppe, die im Auftrag der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie das Berliner Bildungsprogramm für Kitas und Kindertagespflege weiterentwickelt? (Bitte um Angabe von Name, Funktion, Qualifikation, Institution.) Welche Verbände und Fachvertreter sind involviert, welche zusätzlichen Mittel werden für welche Teilmaßnahmen bereitgestellt?

Zu 5.: Die Mitglieder der Autorengruppe sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet:

Name	Institution	Funktion	Qualifikation/Expertise
Leitende Autorinnen			
Prof. Dr. Irene Dittrich	Hochschule Düsseldorf und BeoKiz Projekt	Dekanin und Studiengangleitung	Frühkindliche Bildung, Beobachtung und Dokumentation, Interaktionsqualität
Milena Lauer	Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung	Leitung	Frühkindliche Bildung, Bildungsverständnis, Projektgestaltung und päd. Planung, Übergänge, Gesundheit
Mitglieder der Autorengruppe			
Nuran Ayten	ISTA Fachstelle Kinderwelten	Referentin	Frühkindliche Bildung, Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung, Antidiskriminierung, Demokratiebildung
Grit Herrnberger	FiPP e. V.	Bereichsleitung	Frühkindliche Bildung, Trägerqualität, Übergänge
Theresa Lienau	Stiftung digitale Chancen	Projektleitung	Frühe digitale Bildung und Medienerziehung

Name	Institution	Funktion	Qualifikation/Expertise
Sigrid Petto	Orte für Kinder GmbH	Bereichsleitung	Frühkindliche Bildung, Fachberatung und Praxisunterstützung
Prof. Dr. Corinna Schmude	Alice Salomon Hochschule	Professorin	Frühkindliche Bildung, Mathematik, Inklusion
Julia Schröder- Moritz	Fachhochschule Potsdam (IFFE e. V.) (BeoKiz Projekt)	Projektkoordinatorin	Frühkindliche Bildung, Beobachtung, Dokumentation, Einschätzung, BBP - Evaluation
Björn Sturm	Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	Frühkindliche Bildung, BBP Multiprofessionelle Teams
Dr. Nathalie Thomauske	Pädagogische Hochschule Freiburg	Dozentin	Frühkindliche Bildung, Sprachliche Bildung, Mehrsprachigkeit
Hoa Mai Trần	Hochschule Emden/Leer und ISTA Fachstelle Kinderwelten	Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Referentin	Frühkindliche Bildung, Diskriminierungskritische Bildung und Erziehung, soziale Ungleichheiten, Migration und Flucht
Prof. Dr. Anja Voss	Alice Salomon Hochschule	Prorektorin und Professorin	Frühkindliche Bildung, Bewegungspädagogik, Gesundheitsförderung
Mitarbeit an einzelnen Kapiteln bzw. Beratung			
Dr. Eveline Gerszonowicz	Bundesverband Kindertagespflege	Wissenschaftliche Referentin	Frühkindliche Bildung, Kindertagespflege
Dr. Anke Renger	Alice Salomon Hochschule, HELLEUM	Wissenschaftliche Leitung	Bildung für nachhaltige Entwicklung
Beate Robie	Landesmusikakademie	Stellv. Leitung und Bildungsreferentin	Musikalische Bildung
Prof. Dr. Christian Widdascheck	Alice Salomon Hochschule	Professor	Ästhetische Bildung
Annedore Prenzel	Universität Potsdam	Professorin (emeritiert)	Inklusion, Ethik und Interaktionsqualität

Die Mitglieder der AG QVTAG werden regelmäßig über den Stand der Weiterentwicklung informiert und an relevanten Entscheidungen beteiligt. Die direkte Beteiligung der Träger und pädagogischen Fachkräfte erfolgte zum einen zu Beginn des Prozesses durch eine umfangreiche Praxisbefragung in 2021 und 2022 zur Erhebung der Aktualisierungsbedarfe. Zum anderen sind partizipative Formate für Träger und Fachkräfte während der Weiterentwicklung vorgesehen. Ein erster Beteiligungsworkshop hat im Juni 2023 stattgefunden und ein weiterer Workshop ist für November 2023 geplant. Zusätzlich wurde ein Online Workshop für die Kindertagespflege durchgeführt.

Zur Weiterentwicklung des BBP wurden bisher folgende Mittel bereitgestellt:

Erhebungen zum Aktualisierungsbedarf (Literaturrecherche, Praxisbefragungen, Auswertung und Empfehlungen)	06/2020 - 12/2022	77.000 €
Weiterentwicklung (Gesamtkoordination, Honorare Autorengruppe, Beteiligungsworkshops)	01/2023 - 12/2023	170.650 €

6. Die Weiterentwicklung soll bis Mitte 2024 abgeschlossen sein. Wann liegen Zwischenergebnisse vor? (Bitte um Übermittlung.) Soll es dazu ein Panel (Diskussionsforum) geben? Wer wird dazu eingeladen?

7. Inwiefern wird es für Fachvertreter noch eine Möglichkeit geben, Vorschläge für Korrekturen und Verbesserungen einzureichen, bevor das BBP beschlossen wird und in Druck geht?

8. Inwiefern wird es für die Fachpolitiker im Abgeordnetenhaus noch eine Möglichkeit geben, Vorschläge für Korrekturen und Verbesserungen einzureichen, bevor das BBP beschlossen wird und in Druck geht?

Zu 6., 7. und 8: Sowohl die QVTAG-Vertragspartner als auch die Praxis (Beteiligungsworkshops) erhalten die Möglichkeit, schon im Prozess Textentwürfe zu lesen und zu kommentieren. Der finale Textentwurf soll zum 31.12.2023 vorliegen. Anschließend wird den Trägern über die Verbände die Möglichkeit eröffnet, Rückmeldungen an die Autorengruppe zu geben. Hierfür ist eine 4-wöchige Zeit eingeplant. Der Landesjugendhilfeausschuss und besondere Interessensgruppen wie bspw. die AG Menschen mit Behinderung und der Landeselternausschuss Kita Berlin (LEAK) werden in dieser Phase ebenfalls um Rückmeldungen gebeten.

9. Inwiefern soll das BEOKIZ-Projekt künftig im BBP abgebildet werden bzw. beide miteinander verzahnt werden?

Zu 9.: Das BeoKiz-Verfahren ist auf der Grundlage des Berliner Bildungsprogramms (BBP) und dessen Bildungsverständnis entwickelt worden. Es greift die Inhalte und Methoden des im BBP beschriebenen pädagogischen Aufgabenbereiches zur Beobachtung und Dokumentation kindlicher Bildungs- und Entwicklungsprozesse entsprechend auf:

Prozessorientierte Beobachtung im BeoKiz-Verfahren (Motivation, Interessen)

Greift die ressourcenorientierte Beobachtung entsprechend dem BBP auf. Individuelle Bildungsschritte des Kindes werden hier erfasst, um die Erkenntnis zu gewinnen, wo sich das Kind aktuell in seinen Bildungs- und Lernprozessen befindet. Die Interessen der Kinder, ihre Engagiertheit, Aktivitätsmuster oder Lerndispositionen dienen als Grundlage für die Auswertung der Beobachtung.

Merkmalsbasierte Beobachtung im BeoKiz-Verfahren (Entwicklungsschritte)

Greift die Entwicklungsschritte entsprechend dem BBP auf. Individuelle Bildungsschritte des Kindes werden hier erfasst, um Potenziale und eventuelle Begabungen frühzeitig zu erkennen und die Planung entsprechender Unterstützungsangebote vorzunehmen.

Einschätzung der kindlichen Entwicklung im BeoKiz-Verfahren anhand der Berliner Meilensteine

Greift im BBP das Erkennen von Entwicklungsrisiken bei Kindern auf, um mögliche Unterstützungsbedarfe frühzeitig aufzuzeigen und ergänzt dies um die Anwendung der Berliner Meilensteine zu zwei Messzeiträumen.

Portfolio des Kindes im BeoKiz-Verfahren

Greift Inhalte und Ansätze des Sprachlerntagebuchs auf. Damit werden die Bildungs- und Entwicklungsschritte der Kinder bis zu deren Schuleintritt kontinuierlich begleitet, kindgerecht dokumentiert und dienen als Grundlage für Bildungsgespräche mit dem Kind und Entwicklungsgespräche mit den Eltern.

Die bisherigen Ansätze und Qualitätsmerkmale der alltagsintegrierten Beobachtung und Dokumentation sowie der davon ausgehenden kindorientierten Gestaltung von Bildungsgelegenheiten im Verständnis des BBP sollen durch die einzelnen Aspekte des BeoKiz-Verfahrens ergänzt und somit eine enge Verzahnung mit dem künftigen BBP gesichert werden.

10. Warum wurden im Haushaltsplan für 2024/25 Mittel für das Sprachlerntagebuch etatisiert (Kapitel 1040, Titel 52514, TA 1), wenn dieses durch BEOKIZ ersetzt werden soll?

Zu 10.: Für eine flächendeckende und erfolgreiche Einführung des BeoKiz-Verfahrens in die praktische Arbeit der pädagogischen Fachkräfte aus der Berliner Kindertagesbetreuung ist eine mehrjährige Implementierungsphase erforderlich. Diese ist mit einer sukzessiven Schulung der Einrichtungen und Kindertagespflegestellten verbunden. Bis die Implementierung abgeschlossen werden kann, wird für die Haushaltsjahre 2024/2025 sowie darüber hinaus eine weitere Nutzung der Sprachlerntagebücher in zunehmend reduzierter Anzahl notwendig sein. Ziel ist, das BeoKiz-Verfahren bis zum Kita-Jahr 2028/2029 in allen Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellten einzuführen.

Berlin, den 12. Oktober 2023

In Vertretung
Falko Liecke
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie